Die schönsten Liebesgeschichten in Bild der Frau

Nach einem schweren Unfall war Peter (49) fast gelähmt

„Conny brachte mir wieder das Laufen bei – und die Liebe"

Der Münchener tourte als Musikmanager durch die Welt, bis ein Sturz sein Rock'n'Roller-Leben beendete und ihn in die Praxis von Therapeutin Conny (36) führte

Regungslos liegt Peter auf dem Boden des Münchener Bahnhofs. Er hatte den Mann, der rücksichtslos mit dem Gepäck durch die Menschenmenge eilte, nicht kommen sehen. Mit seinen Gedanken war Peter (damals 43) schon bei seiner Band gewesen. In ein paar Stunden hätte er in Frankfurt beim Auftaktkonzert sein müssen. Als er den Mann sieht, ist es zu spät: Ungebremst laufen die beiden Männer auf der Bahnhofstreppe ineinander. Peter kämpft mit dem Gleichgewicht, stürzt.

23 Steinstufen hinunter, seine Lendenwirbel brechen, sein Rückenmarkskanal wird gequetscht. Statt durch die Welt zu touren, liegt Peter im Krankenhaus. „Das war der Horror für mich. An dieses Bett gefesselt zu sein, nicht zu wissen, ob ich jemals wieder richtig laufen kann." Jahrelang stand der Tourmanager von Bon Jovi, AC/DC und Co. selbst als Bassist mit Rockgrößen wie Tina Turner, Cliff Richard und Bonnie Tyler auf der Bühne. „Ich habe den Rock'n'Roll gelebt, feste Beziehungen haben da nicht reingepasst", erzählt Peter, der selten vor dem Morgengrauen ins Bett kam, nie lange an einem Ort blieb.

Eine feste Beziehung passte nicht in mein Leben

„Und jetzt lag ich da", sagt Peter, „es war, als ob das Schicksal mir einen Wink geben wollte, dass ich mein Leben in neue Bahnen lenken sollte." Er geht zur Reha nach Schönau am Königssee. Als ihn seine Therapeutin aufruft, ist es um ihn geschehen: „Es war wie ein Blitzschlag. Ich hab Conny gesehen, ihre langen blonden Haare, ihre strahlend blauen Augen." „Die schnapp ich mir", denkt er sich, während er auf Krücken in den Behandlungsraum humpelt. Sofort sind die beiden auf einer Wellenlänge. Als die Reha nach sechs Wochen beendet ist, haben sie viel gelacht und geredet, sich tief in die Augen geschaut und geflirtet, doch geküsst haben sie sich noch nicht. „Trotzdem war für mich klar, dass ich in Schönau bleibe", sagt Peter. „Ich hatte zum ersten Mal in meinem Leben den Wunsch, sesshaft zu werden und eine Familie zu gründen." Kurzentschlossen kündigt er seine Wohnung in München und den Job als Tourmanager und nimmt sich eine Ferienwohnung in Schönau, um auch die ambulante Reha bei Conny zu machen.

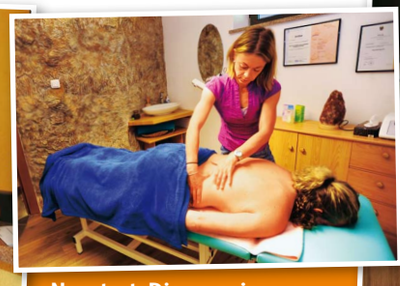
Action auf der Bühne und privat – Peter als Rock'n'Roller

„Als Conny wusste, dass ich hier bleibe, wurde sie gleich viel zugänglicher", sagt Peter und erinnert sich an ihr erstes Date: „Wir waren bei einem Reggae-Konzert, haben getanzt, erst hintereinander, dann Arm in Arm. Ja, und dann haben wir uns geküsst. Was für ein Gefühl. Als ob ich endlich angekommen wäre." Sechs Jahre ist dieser Kuss jetzt her. Vor anderthalb Jahren krönte Sohn Lennox ihr Glück.

Das Glücksgeheimnis ihrer Beziehung? „Wir ergänzen uns einfach perfekt. Peter ist redselig und gesellig, ich bin eher ruhig und häuslich", erzählt Conny (36). Sein wildes Rock'n'Roller-Leben vermisst Peter nicht, stattdessen hat er mit seiner Conny das Ferienparadies Alpenglühn (www.alpengluehn.de) in Berchtesgaden eröffnet. „Im Nachhinein war der Unfall für mich der größte Segen. Durch Conny hab ich nicht nur wieder laufen gelernt. Ich habe auch gelernt, was es heißt, einen Menschen zu lieben – und zurückgeliebt zu werden."

MONIKA KAUSSEN

Endlich angekommen – drei im Glück! Die stille Conny hat den wilden Peter gezähmt – und Söhnchen Lennox macht die kleine Familie komplett



Neustart: Die gemeinsame Arbeit im Familienbetrieb Alpenglühn macht Spaß

Fotos: A. Schick-Zech (5), privat